

Gehring baut Soft Skills aus „Kaum gute Mitarbeiter gefunden“

„Wir hatten 2020 große Schwierigkeiten, Bewerber zu finden, die in Sachen Motivation und Arbeitsqualität unseren Ansprüchen entsprachen“, sagte Nils Gehring, Geschäftsführer der Gehring Group. Er investierte daher viel in die Attraktivität seines Unternehmens.

Dieses Zitat gab Nils Gehring den „Deutschen Pensions- & Investmentnachrichten“. Der Oberhausener Archivierungsspezialist habe 2020 laut DPN „dank des schnellen Wachstums im Kerngeschäft seine Belegschaft fast verdoppelt“. Gehring, der Anfang dieses Jahres mit dem Rückzug von Vater Rolf mehr Verantwortung in der Geschäftsführung übernahm, entwickelte mehrere Module, um sein Unternehmen als Arbeitgeber besser zu positionieren. Ein Modul umfasst eine Vorsorge mit System. Als ganzheitlich strukturiertes Modell jetzt das Programm zur betrieblichen Altersvorsorge die drei Säulen Gesundheits-, Zukunfts- und Invaliditätsvorsorge in Form von eng miteinander verzahnten Arbeitgeberzuschüssen. Eine Besonderheit ist eine gesamtheitliche Absicherung durch das zusätzliche Angebot einer betrieblichen

Krankenversicherung. Sein Vorsorgesystem vermittelt Gehring klar und transparent in Form anschaulicher Broschüren und per Online-Portal – für dieses Gesamtpaket wurde die Gehring Group 2021 auch mit dem Deutschen bAV-Preis ausgezeichnet. „Jede Investition in die Mitarbeiterschaft bedeutet eine wertvolle Anlage in die betriebliche Konkurrenz- und Zukunftsfähigkeit“, so Gehring. „Insofern sollte man solche Projekte nicht auf die lange Bank schieben.“ Gehring sieht zudem ein anderes Werkzeug zur langfristigen Personalbindung als wichtig an: eine finanzielle Belohnung für Betriebstreue. Dieses Angebot beinhaltet unter anderem eine Dynamisierung der Zuschüsse im Rentenbereich in vier Stufen bis zu 100 Prozent: „Zudem erfordert der Abschluss von Policen in der Gesundheitsvorsorge keine vorherigen Gesundheitsprüfungen, was vorteilhaft ist für ältere oder vorerkrankte Personen ist.“

Eigene KiTa mit 120 Plätzen im Bau

Ein zweiter wichtiger Schritt, die eigene Unternehmensattraktivität zu erhöhen, war der Startschuss zum Bau einer Betriebs-KiTa, „Gehring Group Giraffenland“ genannt. 120 Kindergartenplätze sollen dort am August für Altersgruppen von einem halben Jahr bis

2021 mit dem Deutschen bAV-Preis ausgezeichnet: Nils Gehring erhielt den Preis für die Gehring Group.



Ein Herzensprojekt: Bis August entsteht die KiTa „Gehring Group Giraffenland“ durch das Investment von Sonja und Nils Gehring (hier beim Richtfest im Februar mit ihren fünfjährigen Zwillingen Finja und Niklas).

zu sechs Jahren angeboten werden. Darüber hinaus soll es eine Schulkinderbetreuung für Sechs- bis Vierzehnjährige geben, um auch berufstätigen Eltern ohne Ganztagesplatz eine Hausaufgaben-Betreuung für ihre Kinder zu ermöglichen. Die Kindergartenplätze werden zur Hälfte von Eltern der auf Aktenarchivierung und Digitalisierung spezialisierten Gehring Group sowie von umliegenden Unternehmen genutzt, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern möchten; die andere Hälfte vergibt die Stadt Oberhausen. Gehring nennt das Projekt einen „Mosaikstein gelebter Verantwortung“.

